

Auf einen Blick

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE A

Davos – Lugano 1:6 (0:2, 0:1, 1:3)

4372 Zuschauer. – SR Salonen/Urban, Castelli/Wolf.
Tore: 14. (13:52) Jörg (Lapierre) 0:1. 15. (14:51) Bürgler (Loeffel) 0:2. 26. Morini (Loeffel) 0:3. 41. Haapala (Hofmann, Sannitz) 0:4. 45. Bürgler (Chorney) 0:5. 59. Nygren (Corvi) 1:5. 60. (59:58) Bürgler (Hofmann, Sannitz) 1:6.

Strafen: 4mal 2 Minuten gegen Davos; 6mal 2 Minuten gegen Lugano.

Davos: Senn; Du Bois, Ambühl, Nygren, Paschoud; Heldner, Jung; Rödin, Corvi, Dino Wieser; Marc Wieser, Lindgren, Hishier; Pestoni, Bader, Prince; Egli, Aeschlimann, Meyer, Frehner.

Lugano: Merzlikins; Chiesa, Chorney, Wellinger, Ulmer; Vauclair, Loeffel; Riva, Ronchetti; Walker, Lapierre, Jörg; Haapala, Sannitz, Hofmann; Bürgler, Morini, Klases; Fazzini, Romanenghi, Reuille.

Bemerkungen: Lugano ohne Lajunen (krank), Cunti, Bertaglia und Sartori (alle verletzt). Davos ohne Stoop (wurde Vater), Sandell, Weder (beide verletzt) und Lindbäck (überzähliger Ausländer). – 4. Pfostenschuss Nygren. – Timeout Davos (15.).

MSL

Seewen – Dübendorf	4:3
Düdingen – Bülach	4:3
Valais Chablais – Huttwil	4:1
Thun – Star Forward Lausanne-Morges	4:1
Wiki-Münsingen – Sierre	4:2
Basel – Chur	am 27. November
1. Sierre	12 8 1 2 1 41:31 28
2. Huttwil	12 8 1 0 3 42:32 26
3. Valais Chablais	12 8 0 0 4 51:35 24
4. Dübendorf	12 7 0 1 4 43:33 22
5. Wiki-Münsingen	12 5 2 0 5 39:40 19
6. Thun	12 4 2 1 5 46:44 17
7. Düdingen	12 5 0 1 6 31:39 16
8. Basel	11 4 1 1 5 34:35 15
9. Star Forward	12 4 1 1 6 32:39 15
10. Chur	11 2 2 1 6 34:39 11
11. Bülach	12 2 2 1 7 38:46 11
12. Seewen	12 2 0 3 7 30:48 9

1. LIGA, OSTGRUPPE

Argovia Stars – Rheintal	3:2 n. P.
Reinach – Pikes Oberthurgau	3:4 n. P.
Wil – Herisau	6:3
Wetzikon – Bellinzona	3:2 n. P.
Frauenfeld – Arosa	2:9
Uzwil – Prattigau-Herrschaft	1:4
1. Arosa	8 7 1 0 0 45:14 23
2. Wetzikon	8 6 1 1 0 45:20 21
3. Frauenfeld	8 6 0 0 2 38:27 18
4. Bellinzona	8 4 0 1 3 31:28 13
5. Wil	8 3 2 0 3 34:35 13
6. Prattigau-H.	8 4 0 0 4 26:29 12
7. Pikes Oberthurgau	8 3 1 1 3 27:26 12
8. Rheintal	8 2 2 1 3 24:34 11
9. Herisau	8 3 0 1 4 23:29 10
10. Argovia Stars	8 1 1 1 5 21:33 6
11. Uzwil	8 1 0 0 7 11:26 3
12. Reinach	8 0 0 2 6 18:42 2

FUSSBALL

2. LIGA INTERREGIONAL, GRUPPE 6

Chur 97 – Widnau	1:0
Balzers – Wil II	5:1
Blue Stars Zürich – Uster	1:0
Kreuzlingen – Seuzach	3:0
Amriswil – Rütli	nicht gemeldet
Bazenheid – Frauenfeld	2:3
Dübendorf – Uzwil	2:3
1. Kreuzlingen	12 8 2 2 2 27:14 26
2. Balzers	12 8 1 3 2 29:14 25
3. Bazenheid	12 7 3 2 3 30:14 24
4. Rütli ZH	11 7 1 3 2 17:17 22
5. Widnau	12 6 1 5 16:18 19
6. Uzwil	12 6 1 5 21:15 19
7. Seuzach	12 5 3 4 18:16 18
8. Blue Stars Zürich	12 5 1 6 11:20 16
9. Uster	12 4 1 7 13:26 13
10. Chur 97	12 3 4 5 20:21 13
11. Frauenfeld	12 3 2 7 19:30 11
12. Amriswil	11 3 1 7 19:22 10
13. Dübendorf	12 2 4 6 17:25 10
14. Wil II	12 2 3 7 19:34 9

3. LIGA, GRUPPE 1

Sargans – Thusis-Cazis	4:2
Bad Ragaz – Eschen-Mauren II	4:0
Valposchiavo Calcio – Netstal	2:3
Landquart-Herrschaft – Ems	verschoben
Lumnezia – Schluein Ilanz	verschoben
Walenstadt – Chur 97 II	0:5
1. Bad Ragaz	10 7 2 1 28:13 23
2. Schluein Ilanz	9 7 1 1 25:8 22
3. Chur 97 II	10 6 1 3 20:13 19
4. Landquart-Herr.	9 4 2 3 19:14 14
5. Valposchiavo Calcio	10 4 2 4 12:15 14
6. Thusis-Cazis	10 3 3 4 16:22 12
7. Eschen/Mauren II	10 4 0 6 16:21 12
8. Sargans	10 3 2 5 19:19 11
9. Lumnezia	9 3 1 5 16:19 10
10. Walenstadt	10 3 1 6 12:26 10
11. Ems	9 3 0 6 14:18 9
12. Netstal	10 2 3 5 13:22 9

Dario Horber verlässt Chur

Dario Horber hat seinen Vertrag mit dem EHC Chur per Ende Oktober aufgelöst. Die Belastung Beruf, Sport und Familie sei für den 33-jährigen Stürmer immer grösser geworden. So begründet der Klub den Abgang in einer Medienmitteilung. Ist das nur die halbe Wahrheit? Ein Karriereende zum jetzigen Zeitpunkt ist auf jeden Fall sonderbar. Horber selbst äussert sich dazu nicht. (js)

1:6-Demontage – die HCD-Krise verschärft sich

Kann Trainer Arno Del Curto den HCD aus dem Tief führen? Es wäre nicht das erste Mal. «Aber noch nie war die Krise so gross», sagt Präsident Gaudenz Domenig.

von Jürg Sigel

Nein, er sei nicht bei der Mannschaft in der Kabine gewesen, sagte HCD-Präsident Gaudenz Domenig. Und ja, er sei mit Arno Del Curto zusammengesessen. Dies, nachdem der HC Davos auch das zweite Spiel innert 24 Stunden gegen Lugano verloren hatte. Diesmal zu Hause – mit 1:6 Toren. Rund 20 Minuten müssen Domenig und Del Curto danach geredet haben. Das Thema des Gesprächs? «Der Match», so Domenig trocken. Seine Analyse: «Wir haben gekämpft, das ist das Positive. Wir haben verloren, das ist das Negative.»

Das fünfte Heimdesaster

Davos hat am Samstag allerdings nicht einfach nur verloren. Die Liste von Heim-Kanterniederlagen war schon vor dem Samstagspiel erschreckend lang. Nun ist sie noch länger geworden. Zum fünften Mal wurde der HCD vor eigenem Publikum deklassiert, er verlor zum sechsten Mal in Folge, und seit dem 5. Oktober, seit dem letzten Sieg, hat er 30 Gegentore kassiert.

Die Hoffnungen, in den beiden Wochenend-Partien gegen das ebenfalls serbelnde Lugano auf die Erfolgsstrasse zurückzufinden, zerplatzten. Die Tessiner holten aus den zwei Spielen

«Aus den kleinen Krisen fand Arno Del Curto stets bravourös heraus.»

Gaudenz Domenig
Präsident HC Davos

das Punktemaximum. Sie verschafften sich etwas Luft, und Trainer Greg Ireland verhinderte wohl seine Entlassung.

Der HCD hingegen bleibt in der Negativspirale gefangen. Und es ist nicht mehr einfach ein Tief, in dem sich die Mannschaft befindet, nun ist es eine Krise, eine heftige Krise. «Von Krise», sagte Domenig, «reden wir schon lange. Entsprechende Massnahmen haben wir ja getroffen. Organisatorische Massnahmen. Und wir reden viel mit den Spielern. Mit dieser Mannschaft müssen wir unten raus kommen.»

Domenig sprach auch die Ausländer im Team an: «Das sind gute Akteure. Aber es läuft ihnen nicht. Nun gilt es herauszufinden, weshalb dem so ist. Auswechsellern können wir sie in dieser Saison nicht.»

Auch auf Trainersuche werde sich der HC Davos im Moment nicht begeben, hielt Domenig fest. Gleichzeitig meinte er: «Man muss in einer solchen Situation alles in Frage stellen.» Und er verwirrte weiter: «Irgendwann geht jeder Trainer.» Der Präsident erinnerte indes daran, dass es unter Del Curto auch schon Krisen gab, jedoch in kleinerem Rahmen. «Aus den kleinen Krisen fand Arno Del Curto stets bravourös heraus. Nun hoffen wir, dass er aus einer grossen Krise ebenfalls so bravourös rausfindet.»

Vier Tore durch Ex-Davoser

Dazu braucht es Siege, wenn möglich bald einmal zwei, drei in Folge. Siege, die gegen Lugano durchaus möglich gewesen wären. Nach der 2:5-Niederlage im Tessin hatte Del Curto umgestellt. Gilles Senn stand wieder im Tor, Anders Lindbäck, der am Freitag im Kasten gestanden war, schaffte es nicht einmal aufs Matchblatt. Bewirkt hat der Wechsel nichts. Davos hatte



1:6, wieder eine schmerzvolle Heimdusche: HCD-Trainer Arno Del Curto scheint die Welt nicht mehr zu verstehen.

Bild Eddy Risch/Keystone

Der HCD morgen zu Gast bei den Lakers

Morgen kommt zum Duell Letzter gegen Zweitletzter

Rapperswil-Jona empfängt den HC Davos. «Es ist auch psychologisch ein sehr wichtiges Spiel», so HCD-Präsident Gaudenz Domenig. «Deshalb müssen wir sofort an diese Partie denken.» Ganz klar, die Situation ist schon alarmierend genug. Eine weitere Pleite kann sich der HCD nicht mehr leisten. (js)

Kämpfer Rafael Deplazes belohnt sich

Durch einen hochverdienten 1:0-Sieg über Widnau beendet Chur 97 sein Herbstpensum im heimischen Stadion mit einem Erfolgserlebnis. Rafael Deplazes war ein rundum zufriedener Torschütze des Tages.

von Johannes Kaufmann

Nein, die im Sommer begonnene Liaison zwischen Rafael Deplazes aus Disentis und Chur 97 ist noch nicht die beidseits erhoffte Erfolgsgeschichte. Der als zweiter offensiver «Königstransfer» neben dem langzeitverletzten Nicolò Pola vom FC Balzers an die Ringstrasse gelotste 21-Jährige weiss vielmehr einen suboptimalen Start an neuer Wirkungsstätte hinter sich. Just in einer der ersten Trainingseinheiten unter Interimcoach Michael Nushöhr zog sich Deplazes einen Bänderriss zu.

Es folgten eine Zwangspause und ein delikater Kaltstart während der bereits laufenden interregionalen 2.-Liga-Fussballmeisterschaft. «Es war nicht einfach, mich zurechtzufinden», gestand Deplazes am Samstag nach dem 1:0-Erfolg über den FC Widnau. Der laufstarke Offensivallrounder war als Schütze des «goldenen» Tores in der 58. Spielminute – Deplazes traf mit einem platzierten Weitschuss –



Auffällig: Rafael Deplazes von Chur 97 brilliert gegen Widnau als Antrieber und Torschütze.

Bild Marco Hartmann

plötzlich der gefeierte Matchwinner. «Toll, dass durch mein Tor dieser wichtige Sieg eingefahren wurde. Und klar, dies verleiht mir auch Selbstvertrauen», analysierte Deplazes. Das Stichwort Selbstvertrauen ist gefallen. Deplazes gilt als sensibler Fussballer, dementsprechend litt seine Leistungsfähigkeit unter einer dürftigen letzten Saison, aber auch durch die beeinträchtigte Eingliederung ins Churer Team. «Er ist dabei, sich Schritt für Schritt an sein altes Leistungsvermögen heranzutasten», urteilte Nushöhr.

Frühstart im Fürstentum

Früh hatte Deplazes einst die Surselva verlassen, um im Fürstentum Liechtenstein seine fussballerische Weiterentwicklung zu forcieren. Mit 18 Jahren folgte das Debüt in der 1.Liga beim FC Balzers, in der Saison 2016/17 startete er dann mit acht Volltreffern in 24 Meisterschaftspartien durch.

Zurück zum Churer Sieg über Widnau. Er ist das Produkt einer Leis-

tungssteigerung nach der Pause. «Wir nahmen uns in der Pause vor, den Gegner früher zu attackieren, mehr Laufarbeit zu verrichten und dadurch vermehrt Druck zu erzeugen», sagte Deplazes. Dies gelang gut. Neben dem emsigen Antrieber Deplazes, der sich auf der offensiven Aussenbahn am besten aufgehoben fühlt, verdiente sich der ebenso agile Lorenzo Cazzato im rechten Couloir gute Noten.

Der Churer Equipe gelang es, mit einem kollektiven Kraftakt und gefälligen spielerischen Ansätzen bei widrigen äusseren Bedingungen die Abwesenheit von sieben potenziellen Stammspielern zu kaschieren. Der freche Debütant Nathanael Nsingu (18) nutzte als linker Aussenverteidiger seine Bewährungschance. «Nun gilt es diese Leistung auch auswärts abzurufen», mahnte Nushöhr vor dem letzten Hinrundenpiel am nächsten Sonntag in Rütli. Er baut dabei natürlich auch auf einen Rafael Deplazes mit frischem Selbstvertrauen.